

Zum Geleite!

Autor(en): **Hunkeler, J.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **12 (1951)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleite!

Ueber alle Meere und über alle Kontinente wirft der gegenwärtige fernöstliche Konflikt seine düsteren Wellen. Die Welt hat sich in zwei Gruppen geschieden, eine in kommunistischer, die andere in demokratischer Geistesrichtung. Noch hofft man, dass die Einsicht über den Völkern walten und uns das Schlimmste erspart sein möge.

Auch in der Schweiz ist man sich des Ernstes der Lage bewusst. Mit Gottvertrauen sieht man der Entwicklung entgegen und man trifft alle Vorkehrungen in wirtschaftlicher, militärischer und geistiger Richtung zum Schutze unserer lieben Heimat. —

Im Verlaufe des Jahres 1950 hat unsere Vereinigung, veranlasst durch die fortschreitenden Meliorationen, die erste Ausgrabung der Nachkriegszeit im Wauwilermoos organisiert und unter wissenschaftlicher Leitung erster Fachleute durchgeführt.

Unterstützt durch die Behörden, durch Institutionen und durch begeisterte Heimatfreunde ist es gelungen, das gesteckte Ziel der Ausgrabung noch vor Eintritt des Winters zu erreichen.

Gegenwärtig sind die Wissenschaftler damit beschäftigt, die Aufnahmen und die Funde zu untersuchen.

Wir hoffen, unseren Heimatfreunden in den nächsten Ausgaben der «Heimatkunde» das Resultat dieser Forschung vermitteln zu können.

Für heute liegt uns daran, allen denen, die in dieser oder jener Form zum guten Gelingen des grossen Werkes beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Jos. Hunkeler, Obmann der H. V. W.

Wikon, Ostern 1951.